

## No. 355. 1500. 26. Mai u. 1501. 3. Febr.

Oliverius Sabinensis, Georgius Albanensis et Jeronymus Prenestinus episcopi, Lodowicus Johannes tit. ss. quatuor coronatorum, Dominicus tit. s. Clementis, Bernardinus tit. s. Crucis in Jherusalem, Raymundus tit. s. Vitalis et Guillermus tit. s. Pudentianae presbyteri, Julianus ss. Sergii et Bacchi et Alexander ss. Cosmae et Damiani diaconi — sacrosanctae Romanae ecclesiae cardinales *ertheilen denjenigen, welche die Capelle der h. drei Könige und des h. Wolfgang in der Thomaskirche (ad quam sicut accepimus dilectus nobis in Christo Conradus Prusers civis dicti opidi singularem gerit devotionem) an den Tagen Mariä Verkündigung, Christi Erscheinung, S. Wolfgang, S. Sebastians und der Kirchweih andächtig besuchen und zur Erhaltung der Baulichkeiten und Beschaffung von Büchern Kelchen Geleuchte kirchlichen Zierrathen u. A. milde Gaben beisteuern werden, 100 Tage Ablass und Bischof Tilo von Merseburg bestätigt und vermehrt denselben durch Zufügung von 40 Tagen.*

Orig. mit den neun Siegeln der Cardinäle und dem Siegel des Bischofs Tilo im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

## No. 356. 1501. 7. Mai.

*Wilhelm Crahn Bürger zu Leipzig und Helena seine Ehefrau (diese unter Beitritt ihres volständigen gekornen vormundes Benedictus Berngershain) verkaufen mit Genehmigung des Probsts und Capitels zu S. Thomas die Badestube vor dem Thomasthore und die Funkenburg vor dem Petersthore<sup>a)</sup> an den Rath für 1000 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts für sich selbst innerhalb 10 Jahren, nach deren Ablauf dasselbe noch dem Kloster zustehen soll. Gegeben — freitages nach Jubilate.*

Registrum copiarum fol. 334<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Auf der Höhe zwischen Probstheida und Connewitz bei der Schäferei zum h. Kreuze gelegen.

## No. 357. 1501. 29. Juli.

*Der Streit zwischen dem würdigen Herrn Christoph Zigeler Vorsteher des Thomasklosters und Peter Bantzschmann dem jüngern wegen der auf des letztern Gütern auf der Altenburg dem Kloster zustehenden 25 Gulden j. Z., welche dasselbe vordem von Peter Bantzschmann dem älteren seligen um 500 Gulden erkaufft hat (vgl. No. 299) und mit deren Zahlung der Sohn im Rückstande geblieben ist, wird durch den Burgermeister Bartholomäus Abt mit beider Theile Zustimmung dahin entschieden, daß Peter B. diß kunfftige iar ober vnd langk in egedachtem hauße vor sich vnd seyn gesinde die wonung vnnnd behausunge haben vnnnd sal bynnen mittelerzeit — sich beffeissigen, die obberurten gutter zcuorkauffen, vnnnd wann er die vorkaufft, das closter alßdann an die kauffsum weißen, alzo das sie irer heuptsum der V<sup>c</sup> gulden vnnnd aller hinderstelligen vortagten zeinße dar an bekommen mogen; wo aber Peter B. solche gutter bynnem einem iare — nicht vorkeuffen konde ader wurde, so sal er alßdan dem closter sulcher gutter alle nemelich hauß hoeff gerthen weißen vnnnd thamme vßgangk des iares vor die V<sup>c</sup> fl. heubtsum vnnnd alle vorfallene hinderstellige zeinße abtreten —; es sol auch das closter alle fruchte, so diß iar vff bemelten guttern erwachsen, eß sey an how vff den wißen adir appfell adir bynnen in den gerthen haben —. Actum dornstags nach Jacobi —.*

Registrum copiarum fol. 341 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.